

10 Jahre Allianz für die Fläche – Fachtagung in der Hans Peter Zimmer-Stiftung Düsseldorf

Freiflächen als Standortfaktor

Die Herausforderungen einer zukunftsfähigen Flächenentwicklung in Nordrhein-Westfalen standen im Blickpunkt der Fachtagung zum zehnjährigen Bestehen der Allianz für die Fläche am 2. November 2016 in der Hans Peter Zimmer-Stiftung in Düsseldorf. Unter dem Titel „Zukunft Fläche! Böden erhalten. Räume erkennen. Entwicklung sichern.“ diskutierten rund 130 Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die Chancen einer nachhaltigen Stadtentwicklung bei reduziertem Flächenverbrauch.

„Natur- und Landschaftsflächen sind für unsere Kommunen ein harter Standortfaktor. Hier müssen wir in den nächsten zehn Jahren ansetzen“, gab NRW-Umweltminister Johannes Remmel der Fachtagung die Richtung vor. Zur Einführung erläuterte der Minister die Idee einer strategischen Flächenvorratsplanung. Kommunen sollten sich nicht darauf beschränken, Flächenvorräte für Ansiedlungsprozesse auszuweisen, sondern vielmehr attraktive „Surroundings“ für innovative und demografiefeste Unternehmen schaffen: ein Anspruch, der auch die künftige Arbeit der Allianz für die Fläche leiten sollte. Denn gerade in einem dicht besiedelten Industrieland wie Nordrhein-Westfalen werden freie Flächen immer mehr zum wertvollen Gut. In den Fokus der nachfolgenden Diskussionen rückten insbesondere die Nutzung innerstädtischer Brachflächen, die Aufbereitung stillgelegter Industrie- und Bergbauflächen sowie die Möglichkeiten eines interkommunalen Flächenmanagements. Nicht zuletzt trug die Auseinandersetzung um eine zukunftsorientierte Stadt- und Flächenentwicklung auch den aktuellen gesellschaftlichen Megatrends – Klimawandel, demografischer Wandel und Re-Urbanisierung – Rechnung.

